

Anfischen an der sächsischen Saale 2007,



wie auch in den Jahren zuvor fand in 2007 wieder das Anfischen an der Saalestrecke von Robert Peter Silberhorn statt. Wie sich aus der Zahl der Teilnehmer (fast 40 Fliegenverrückte aus ganz Deutschland und der Schweiz) entnehmen lässt, zeigt sich hierin eine weiter steigende Beliebtheit dieses Events an.

Waren wir im Jahr 2006 noch mit Schnee und Kälte konfrontiert, so zeigte sich das Fichtelgebirge dieses Jahr von seiner besten Seite. Sonne satt und strahlender Himmel beglückten die Herzen der Fliegenfischer. Eine überaus gute Stimmung und einige Bierchen waren nur ein Ergebnis davon. Unsere geschätzte Frieda beglückte uns wieder mit Ihrem herrlichen Eierlikör, heimlich still und leise wurde auswärtiges Bier (ein leckeres Kölsch dto aus Baden Baden) über die Grenzen nach Bayern eingeschmuggelt.

Aber auch Weinfreunde durften durchaus ihren Gaumen von edlen Tröpfen aus dem Hesseländle verführen lassen. Bleibt zu hoffen dass die Grenzen auch weiterhin so löchrig bleiben und die edlen Spender (ein besonderer Dank an dieser Stelle) sich von den scharfen Einfuhrbestimmungen nicht beirren lassen und weiterhin fleißig schmuggeln.

Des Weiteren haben wir eine Neuerung zu verzeichnen. Aufgrund steigender Teilnehmer hat unser geschätzter Peter den Titel „Mister Fliege“ an seiner Strecke ins Leben gerufen. Als erster durfte sich hier unser Kamerad Michael Sattler die Urkunde für eine Bachforelle von stattlichen 47 cm überreichen lassen. Diese wird nun in jedem Jahr am Tag der offiziellen Eröffnung überreicht werden. Gleichwohl wird es auch einen Pokal geben (es muss ja be-gossen werden können) der dann in der Saale Lodge mit Namensgravur seinen festen Platz finden wird.



RPS und Michael Sattler bei der Ehrung

An dieser Stelle sei dann auch den Spendern des diesjährigen Whiskeys gedankt. Denn bei aller Euphorie des Angelns, ohne eine offizielle Eröffnung geht gar nichts.



Der Autor beim vorbereiten des Weihwassers

Hier war wie jedes Jahr ein besonderes Augenmerk auf Peter gerichtet, dem es sichtlich schwer fiel und ihn einige Überwindung kostete bis er endlich das erste Glas mit geschlossenen Augen, wohl wissend um den edlen Tropfen, der Saale zu führte.



Einige findige Kameraden die im Wissen um Peters Handy-Klingelton genau im rechten Augenblick für den Lacher des Tages sorgen muss man an dieser Stelle auch noch erwähnen. In der Folge verlas Peter dann den Zeremonientext und sein Gesicht fand zusehends Aufhellung denn nun fand der edle Tropfen den rechten Weg. Damit war der Weg frei und die Saison 2007 war eröffnet.



Aber es soll nun nicht nur über das feuchte Nass geschrieben werden, nein auch der knurrende Magen kam nicht zu kurz. So kredenzte uns Frieda wohlschmeckende Lachs- und Fischbrötchen an dem einen Tag und am Tag darauf wurden durch unseren Chefgrillmeister Kai leckere Steaks bereitet.



Darüber hinaus fanden einige Muscheln ins fränkische (Dank dem edlen Spender Hartmut genannt auch der Muschelschuppser, der Autor dieses Berichtes ging jedoch leer aus). Für die süßen in der Runde wurde dann auch noch Kaffee und Kuchen gereicht welcher auch reißenden Absatz fand.



Das Fischen selbst dürfte dann für einige schon ein richtiges Highlight gewesen sein. So hat Ralf Schumacher (Nein, Nein nicht der Rennfahrer, könnte der denn mithalten bei uns?) schon eine erheblich hohe Messlatte für den „Mister Fliege“ 2007 gelegt. Eine kapitale Äsche von 49,7 cm (wo hat er bloß dieses Maßband her) fand den Weg an seine Fliege.



Auch das fischen war Super, eine Saaleäschel

Bei solch einer gebündelten Anzahl an begeisterten Fliegenfischern kam denn natürlich auch die allabendliche Stimmung nicht zu kurz. Sei es nun an der Saale Lodge zum Ausklang oder in der Herrschaftlichen Gaststätte. Der Kreis derer die sich früh verabschiedeten war recht kurz. So griff denn Peter dieses Jahr kräf



tig in die Saiten seiner Gitarre und sang einige Lieder als Solist. Aber nicht nur Peter begeisterte uns mit seiner Sangeskunst, nein auch einige Kameraden hatten einige sehr lustige Beiträge parat, die im folgenden dann mit Peters musikalischer Begleitung eine weitere Steigerung der Stimmung brachten.

Zum guten Schluss bleibt nun nur noch anzumerken.

Ein rundum gelungenes Anfischen 2007 macht Lust und Laune auf mehr.

Der Autor bedankt sich auch im Namen aller Kameraden bei Frieda und Peter für die herzliche Gastlichkeit in Förbau an der sächsischen Saale und wünscht allen eine erfolgreiche sowie gesunde Fischereisaison mit dem einen oder anderen kapitalen Fisch und schönen Erlebnissen bei ausüben unserer wunderbaren Leidenschaft.

Petri Heil

Wolfgang